
 NEWSLETTER FEBRUAR 2026 - FINANZBERATER FRIEDL
Einfache Sprache - Klare Fakten

FINANZBERATER FRIEDL
Newsletter Februar 2026

Liebe Leserinnen und Leser,

der Start ins Jahr 2026 brachte einige Überraschungen an den Finanzmärkten. Gold und Silber erlebten Ende Januar einen historischen Crash, die Inflation in Österreich ist deutlich gesunken, und die Zinsen bleiben stabil.

In diesem Newsletter erfahren Sie:

- Wie sich Gold und Silber entwickeln
 - Warum das Sparbuch Geld vernichtet
 - Wie viel mehr Sie mit Investmentfonds verdienen
 - Aktuelle Immobilienzinsen in Österreich
-

 GOLD UND SILBER: ERHOLUNG NACH HISTORISCHEM CRASH

Ende Januar 2026 kam es zum größten Preissturz bei Gold und Silber seit Jahrzehnten:

GOLD:

- Preis vor Crash: 5.500 USD
- Tiefpunkt: 4.546 USD (-9,4% an EINEM Tag!)
- Aktuell: ~5.020 USD

SILBER:

- Preis vor Crash: 93 USD
- Tiefpunkt: 69 USD (-26% an EINEM Tag!)
- Aktuell: ~89 USD

Was war passiert?

Die Ernennung eines neuen US-Notenbankchefs sorgte für Panik. Viele Anleger verkauften in der Angst, die Preise würden weiter fallen.

Warum steigen Gold und Silber trotzdem langfristig?

1. GEOPOLITISCHE UNSICHERHEIT

Konflikte weltweit treiben die Nachfrage nach "sicheren Häfen"

2. NOTENBANKEN KAUFEN MASSIV

Zentralbanken kauften 2025 über 1.000 Tonnen Gold

3. INDUSTRIE BRAUCHT SILBER

Solaranlagen und Elektroautos brauchen immer mehr Silber

4. ANGEBOT IST KNAPP

Es wird weniger gefördert als verbraucht

Die Entwicklung 2025:

- Gold: +64% (beste Performance seit 1979!)
- Silber: +147% (beste Performance seit über 45 Jahren!)

Prognosen für 2026:

- Gold: 5.400 - 7.600 USD möglich
- Silber: bis zu 175 USD in optimistischen Szenarien

WICHTIG:

Gold und Silber schwanken stark! Sie sind für langfristige Anleger gedacht, die auch mal 20-30% Verluste aushalten können.

Empfehlung:

5-10% des Vermögens in Edelmetalle macht Sinn - als Versicherung, nicht als Hauptanlage.



SPARBUCH VS. INVESTMENTFONDS: DER GROSSE VERGLEICH

AKTUELLE SPARZINSEN IN ÖSTERREICH (Februar 2026)

Tagesgeld (beste Angebote):

- Santander: 2,25% für 4 Monate, dann nur noch 1,50%
- DADAT: 2,25% für 3 Monate, dann nur noch 1,50%
- Trade Republic: 2,00% dauerhaft

Festgeld (12 Monate):

- Raiffeisen Wels: 2,03%
- Wüstenrot: 2,03%

Klingt gut? Ist es aber nicht!

DIE WAHRHEIT: INFLATION FRISST IHRE ZINSEN AUF

Inflation in Österreich (Januar 2026): 2,0%

Das bedeutet:

Wenn Sie 2,25% Zinsen bekommen, aber die Preise um 2,0% steigen,
haben Sie real nur 0,25% Gewinn!

Noch schlimmer wird es nach der Aktion:

- Zinsen sinken auf 1,50%
- Inflation bleibt bei 2,0%
- Ihr Verlust: -0,5% pro Jahr!

RECHENBEISPIEL: 30 JAHRE SPARBUCH = KAUFKRAFTVERLUST

Sie haben 10.000 Euro und legen sie 30 Jahre aufs Sparbuch:

SPARBUCH (durchschnittlich 2% Zinsen):

Nach 30 Jahren: 18.114 Euro (nominal)

ABER: Durch Inflation (durchschnittlich 2,5%):

Kaufkraft von 18.114 Euro in 30 Jahren = 8.610 Euro heute!

Sie haben 1.390 Euro VERLOREN!

INVESTMENTFONDS (durchschnittlich 7% pro Jahr):

Nach 30 Jahren: 76.123 Euro

ABER: Durch Inflation:

Kaufkraft = 36.230 Euro

Ihr GEWINN: +26.230 Euro!

DER UNTERSCHIED: 35.840 EURO!

Das ist der Preis, den Sie für die vermeintliche "Sicherheit"
des Sparbuchs zahlen.

VERGLEICH: WIE SICH 10.000 EURO ÜBER 30 JAHRE ENTWICKELN

Anlage	Nach 30 Jahren	Kaufkraftbereinigt
Sparbuch (2%)	18.114 €	8.610 €
Anleihen (4%)	32.434 €	15.433 €

Weltaktien-Fonds (7%)	76.123 €	36.230 €
Technologie-Fonds (10%)	174.494 €	83.028 €

Die wichtigsten Investmentfonds-Kategorien:

1. WELTAKTIEN-FONDS (z.B. MSCI World)
 - Durchschnitt 30 Jahre: ~7% pro Jahr
 - 1.600 Unternehmen weltweit
 - Risiko: mittelhoch

2. TECHNOLOGIE-FONDS (z.B. Nasdaq 100)
 - Durchschnitt 30 Jahre: ~10-14% pro Jahr
 - Hohe Gewinne, aber starke Schwankungen
 - Risiko: hoch

3. SCHWELLENLÄNDER-FONDS
 - Durchschnitt 30 Jahre: ~10% pro Jahr
 - Chance auf hohe Gewinne
 - Risiko: sehr hoch

4. NACHHALTIGE FONDS (ESG)
 - Gleiche Rendite wie normale Fonds
 - Investiert nur in umweltfreundliche Firmen
 - Risiko: mittelhoch

WICHTIG ZU WISSEN:

- Fonds schwanken! Manchmal verlieren sie 20-50%
- Sie brauchen Geduld (mindestens 10-15 Jahre)
- Niemals alles in Aktien! Nur Geld, das Sie 15+ Jahre nicht brauchen

UNSERE EMPFEHLUNG:

60% Weltaktien-Fonds + 30% Europa/Österreich + 10% Tagesgeld

 IMMOBILIENFINANZIERUNG: JETZT NOCH GÜNSTIGE ZINSEN SICHERN

AKTUELLE KREDITZINSEN IN ÖSTERREICH (Februar 2026)

EZB-Leitzins: 2,00% (stabil seit Mitte 2025)

3-Monats-EURIBOR: 2,02%

(Das ist der Referenzzins für variable Kredite)

Variable Wohnkredite:

- Zinssatz: 2,9% - 3,6% (je nach Bank und Bonität)
- Vorteil: Niedrigere Startzinsen
- Nachteil: Können steigen

Fixzins-Kredite (10 Jahre fest):

- Zinssatz: 2,9% - 3,1%
- Vorteil: Sicherheit für 10 Jahre
- Nachteil: Minimal teurer als variabel

Fixzins-Kredite (20 Jahre fest):

- Zinssatz: 3,5% - 3,75%
- Vorteil: Langfristige Planungssicherheit
- Nachteil: Höhere Zinsen

WAS BEDEUTET DAS FÜR SIE?

Beispiel: Wohnkredit über 300.000 Euro, 25 Jahre Laufzeit

Bei 2,9% Zinsen (variabel):

- Monatliche Rate: 1.412 Euro
- Gesamtkosten: 423.600 Euro

Bei 3,5% Zinsen (20 Jahre fix):

- Monatliche Rate: 1.502 Euro
- Gesamtkosten: 450.600 Euro

Unterschied: 90 Euro/Monat bzw. 27.000 Euro über 25 Jahre

ZINSPROGNOSA 2026

Die EZB wird die Zinsen wahrscheinlich NICHT weiter senken:

- Inflation ist bei 2,0% (EZB-Ziel erreicht)
- Wirtschaft erholt sich
- Weitere Senkungen unwahrscheinlich

Mögliche Entwicklung:

- 1. Halbjahr 2026: Zinsen bleiben bei 2,0%
- 2. Halbjahr 2026: Eventuell kleine Senkung auf 1,75%

Für Kreditnehmer bedeutet das:

Die aktuellen Zinsen sind gut! Eine große Zinswende wie 2020 (unter 1%) ist NICHT zu erwarten.

FIX ODER VARIABEL - WAS IST BESSER?

VARIABEL passt für Sie, wenn:

- Sie flexibel bleiben wollen
- Sie Zinsanstiege von 1-2% verkraften können
- Sie eventuell vorzeitig tilgen wollen

FIX passt für Sie, wenn:

- Sie Sicherheit wollen
- Ihr Budget knapp kalkuliert ist
- Sie nicht über Zinsen nachdenken wollen

UNSERE EMPFEHLUNG:

Derzeit sind die Unterschiede minimal! Fixzinsen (10 Jahre) bieten Sicherheit für nur ~0,2% Mehrkosten. Das ist es wert!

WICHTIG:

Wir vergleichen für Sie 15+ österreichische Banken kostenlos!

Unterschiede von 0,5% Zinsen = 15.000 Euro über 25 Jahre!

ZUSAMMENFASSUNG: WAS SIE JETZT TUN SOLLTEN

1. SPARBUCH REDUZIEREN

Behalten Sie nur 3-6 Monatsgehälter als Notreserve auf dem Tagesgeldkonto. Der Rest verliert real an Wert!

2. LANGFRISTIG IN FONDS INVESTIEREN

Wer 30 Jahre Zeit hat, sollte in Investmentfonds investieren.
Der Unterschied: 35.000 Euro Mehrgewinn!

3. IMMOBILIENKREDIT PRÜFEN

Haben Sie einen variablen Kredit? Prüfen Sie, ob ein Umstieg auf Fixzins sinnvoll ist. Die Aufschläge sind minimal!

4. EDELMETALLE ALS BEIMISCHUNG

5-10% Gold/Silber als Versicherung gegen Krisen macht Sinn.

5. NICHT IN PANIK GERATEN

Crashes wie Ende Januar gehören dazu. Wer durchhält, gewinnt!



BEISPIEL AUS DER PRAXIS

Familie Müller, 35 Jahre, 2 Kinder:

VORHER:

- 50.000 Euro auf Sparbuch (1,5% Zinsen)
- Verlust durch Inflation: -500 Euro/Jahr

NACHHER:

- 10.000 Euro Notreserve auf Tagesgeld (2,25%)
- 30.000 Euro Weltaktien-Fonds (erwartet: 7% langfristig)
- 10.000 Euro Österreich-Fonds (erwartet: 6% langfristig)

ERGEBNIS nach 20 Jahren:

- Vorher: 67.728 Euro (Kaufkraft: ~41.000 Euro)
- Nachher: 151.273 Euro (Kaufkraft: ~92.000 Euro)

Unterschied: +51.000 Euro Kaufkraft!



IHR NÄCHSTER SCHRITT

Sie möchten:

- Ihre Geldanlage optimieren?
- Wissen, wie viel Rendite bei Ihrem Risiko möglich ist?
- Ihren Immobilienkredit prüfen lassen?
- Edelmetalle ins Portfolio aufnehmen?

Ich analysiere Ihre Situation kostenlos und unverbindlich!

Als unabhängiger Finanzberater habe ich Zugang zu:

- 15+ Banken für Immobilienfinanzierung
- Hunderte Investmentfonds aller Anbieter
- Internationale Edelmetallhändler

100% transparent • 100% unabhängig • 100% auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten



KONTAKT

MARIO FRIEDL

Unabhängiger Finanzberater



mario.friedl@equality-co.at



+43 660 5256328



finanzberater-friedl.info

Vereinbaren Sie jetzt Ihr kostenloses Erstgespräch!

(30 Minuten, online oder persönlich)



RECHTLICHER HINWEIS

Dieser Newsletter dient ausschließlich zu Informationszwecken und stellt keine Anlageberatung dar. Investitionen in Wertpapiere und Edelmetalle sind mit Risiken verbunden und können zu Verlusten führen. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für zukünftige Ergebnisse.

Bitte beachten Sie: Die genannten Zahlen basieren auf historischen Durchschnittswerten und sind nicht garantiert. Individuelle Anlageentscheidungen sollten nur nach ausführlicher persönlicher Beratung getroffen werden.

Stand: 5. Februar 2026

Quellen: EZB, Statistik Austria, MSCI, Morningstar, sparzinsen.at
